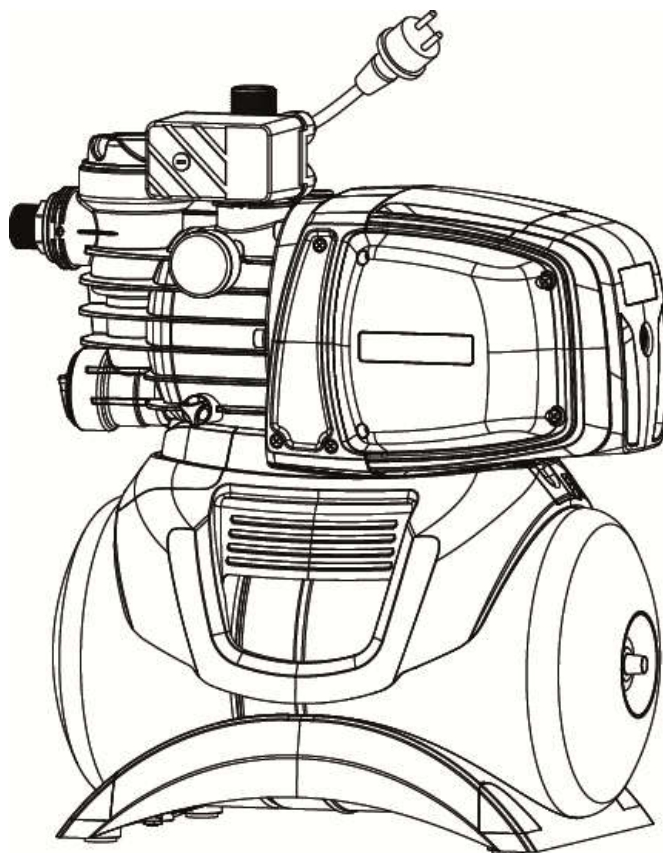


INSTRUCTIONS FOR INSTALLATION AND MAINTENANCE (GB)
ISTRUZIONI PER L'INSTALLAZIONE E LA MANUTENZIONE (IT)
INSTALLATIONS- UND WARTUNGSANLEITUNGEN (DE)
INSTRUCTIONS POUR L'INSTALLATION ET LA MAINTENANCE (FR)
INSTRUCCIONES DE INSTALACIÓN Y MANTENIMIENTO (ES)
ИНСТРУКЦИЯ ЗА ИНСТАЛИРАНЕ И ОБСЛУЖВАНЕ (BG)
NÁVOD K INSTALACI A ÚDRŽBĚ (CZ)
BRUGSANVISNING (DK)
ΟΔΗΓΙΕΣ ΓΙΑ ΤΗΝ ΕΓΚΑΤΑΣΤΑΣΗ ΚΑΙ ΤΗ ΣΥΝΤΗΡΗΣΗ (GR)
KASUTUS- JA HOOLDUSJUHEND (EE)
ASENNUS- JA HUOLTO-OHJEET (FI)
PRIRUČNIK S UPUTAMA (HR)
INSTALLÁCIÓS ÉS KARBANTARTÁSI KÉZIKÖNYV (HU)
MONTAVIMO IR TECHNINĖS PRIEŽIŪROS INSTRUKCIJOS (LT)
UZSTĀDĪŠANAS UN TEHNISKĀS APKOPES ROKASGRĀMATA (LV)
INSTRUCTIES VOOR INSTALLATIE EN ONDERHOUD (NL)
ANVISNINGER FOR INSTALLASJON OG VEDLIKEHOLD (NO)
INSTRUKCJA MONTAŻU I KONSERWACJI (PL)
INSTRUÇÕES PARA A INSTALAÇÃO (PT)
INSTRUCȚIUNI PENTRU INSTALARE ȘI ÎNTREȚINERE (RO)
ИНСТРУКЦИИ ПО МОНТАЖУ И ТЕХОБСЛУЖИВАНИЮ (RU)
POKYNY K INŠTALÁCII A ÚDRŽBE (SK)
NAVODILA ZA INŠTALACIJO IN VZDRŽEVANJE (SI)
UDHËZIME PËR INSTALIMIN E MIRËMBAJTJEN (AL)
UPUTSTVO ZA INSTALACIJU I ODRŽAVANJE (RS)
INSTALLATIONS- OCH UNDERHÅLLSANVISNINGV(SE)
KURMA VE BAKIM BİLGİLERİ (TR)
ІНСТРУКЦІЇ ЗІ ВСТАНОВЛЕННЯ ТА ТЕХНІЧНОГО ОБСЛУГОВУВАННЯ (UA)



INHALT

1. ANWENDUNGEN.....	11
2. PUMPBARE FLÜSSIGKEITEN	11
3. TECHNISCHE DATEN UND EINSCHRÄNKUNGEN.....	12
4. HANDHABUNG.....	12
4.1 Lagerung	12
4.2 Transport.....	12
4.3 Gewicht und Abmessungen	12
5. HINWEISE.....	12
6. INSTALLATION	13
7. ELEKTROANSCHLUSS	13
8. EINSCHALTEN	13
9. VORSICHTSMASSNAHMEN	14
10. WARTUNG UND REINIGUNG.....	14
10.1 Reinigung des Ansaugfilters.....	14
10.2 Reinigung des Rückschlagventils.....	14
11. STÖRUNGSSUCHE.....	14
DAS AUSDEHNUNGSGEFÄSS MIT LUFT FÜLLEN	15
12. GARANTIE	16

HINWEISE



Vor der Installation müssen sämtliche Unterlagen sorgfältig gelesen werden:



Vor jeder Arbeit am Gerät den Netzstecker ziehen. Ein Trockenlauf der Pumpe ist unbedingt zu vermeiden.



Die Pumpe gegen Witterungseinflüsse schützen.



Überlastschutz. Die Pumpe verfügt über einen Motorschutzschalter. Bei einer eventuellen Überhitzung des Motors schaltet der Motorschutzschalter die Pumpe automatisch aus. Nach einer Abkühlzeit von zirka 15-20 Minuten läuft die Pumpe automatisch wieder an. Nach Auslösen des Motorschutzschalters muss unbedingt nach der Ursache gesucht und diese beseitigt werden. Siehe Kapitel „Fehlersuche“.

1. ANWENDUNGEN

Selbstansaugende Kreiselpumpen mit ausgezeichneter Ansaugleistung, auch bei Luft in der Ansaugleitung. Besonders geeignet für die Wasserversorgung und Druckerhöhung in abgelegenen Häusern. Praktisch für die kleine Landwirtschaft, Gemüseplantagen und Gärten, Notfälle im Haushalt und ähnliche Anwendungen. Dank ihrer kompakten, handlichen Form wird dieser Pumpentyp auch als tragbare Pumpe für Notfälle eingesetzt, wie zum Beispiel zur Wasserentnahme aus Tanks oder Gewässern.



Gemäß der einschlägigen Unfallschutzvorschriften dürfen diese Pumpen nicht in Schwimmbecken, Teichen, Wasserbecken eingesetzt werden, in denen sich Personen aufhalten, und auch nicht zum Pumpen von Kohlenwasserstoffen (Benzin, Gasölen, Heizölen, Lösemittel, usw.). Vor dem erneuten Einlagern muss das Gerät gereinigt werden. Siehe Kapitel „Wartung und Reinigung“.

2. PUMPBARE FLÜSSIGKEITEN

Sauber, ohne Fest- oder Schleifkörper, nicht aggressiv.

Frischwasser	•
Regenwasser (filtriert)	•
Klares Abwasser	○
Schmutzwasser	○
Brunnenwasser (filtriert)	•
Wasser aus Flüssen und Seen (filtriert)	•
Trinkwasser	•

Tabelle 1

- Geeignet
- Nicht geeignet

DEUTSCH

3. TECHNISCHE DATEN UND EINSCHRÄNKUNGEN

- Versorgungsspannung: 230V, siehe Schild der elektrischen Daten
- Träge Schmelzsicherungen (Version 230V): hinweisende Werte (Ampere)
- Lagertemperatur: -10°C +40°C

Modell	Schmelzsicherungen 230V 50Hz
P1 / 850 W	4
P1 / 1100 W	6

Tabelle 2

	Modell	P1 / 850 W	P1 / 1100 W
Elektrische Daten	P1 Nominale Leistungsaufnahme [W]	850	1100
	P2 [W]	600	750
	Netzspannung [V]	1 ~ 220-240 AC	
	Netzfrequenz [Hz]	50	
	Strom [A]	3.88	4.58
	Kondensator [µF]	12.5	16
	Kondensator [VC]	450	
Hydraulikdaten	Max. Fördermenge [l/h]	3.180	3.750
	Max. Förderhöhe [m]	43	45
	Max. Förderhöhe [bar]	4.3	4.5
	Max. Druck [bar]	6	
	Max. Ansaugtiefe [m/min]	8 m / < 3 min	
	Einschaltdruck [bar]	1.8	
	Abschaltdruck [bar]	3.2	
	Druckanzeiger	Manometer	Manometer
Anwendungsgebiet	Länge Stromkabel [m]	1.5	
	Kabeltyp	H07 RNF	
	Schutzgrad	IP X4	
	Isolierklasse	F	
	Temperaturbereich des Fördermediums [°C] gemäß EN 60335-2-41 für den Hausgebrauch	0 °C / +35 °C	
	Max. Größe der Partikel [mm]	Sauberes Wasser	
	Max. Umgebungstemperatur [°C]	+40 °C	
Gewicht	DNM GAS	1" M	
	Netto-/Bruttogewicht ca. [kg]	14/16.6	14.8/17.4

Tabelle 3



Die Pumpe kann das Gewicht der Rohre nicht tragen, die folglich auf andere Weise abgestützt werden müssen.

4. HANDHABUNG

4.1 Lagerung

Alle Pumpen müssen an einem überdachten, trockenen, staub- und vibrationsfreien Ort mit möglichst konstanter Luftfeuchtigkeit gelagert werden. Sie werden in ihrer Originalverpackung geliefert, in der sie bis zum Augenblick der Installation verbleiben müssen.

4.2 Transport

Unnötige Schlägeinwirkungen und Kollisionen vermeiden.

4.3 Gewicht und Abmessungen

Dem Klebeetikett auf der Verpackung kann das Gesamtgewicht und die Größe der Elektropumpe entnommen werden.

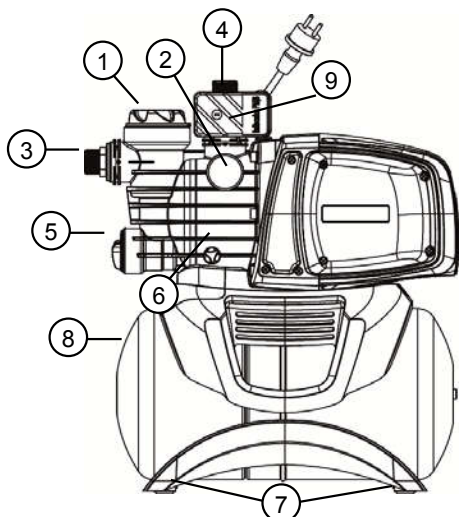
5. HINWEISE



Pumpen dürfen nie am Stromkabel hängend gezogen, gehoben oder betrieben werden. Dazu den speziellen Griff verwenden.

- Die Pumpe darf niemals trocken laufen.

6. INSTALLATION



- 1 Vorfilter
- 2 Manometer
- 3 Schwenkbarer Sauganschluss
- 4 Druckanschluss
- 5 Integriertes Rückschlagventil
- 6 Ablassstopfen
- 7 Schwingungsdämpfer aus Gummi
- 8 18 l Tank
- 9 Strömungswächter

Die Elektropumpe muss an einem gegen Witterungseinflüsse geschützten Ort mit einer Umgebungstemperatur von höchstens 40°C installiert werden.

Die Pumpe ist mit schwingungsdämpfenden Füßen versehen, die im Falle von bleibender Installation jedoch abgenommen und durch eine Verankerung der Auflagefläche ersetzt werden können (7).

Es muss vermieden werden, dass die Rohrleitungen die Pumpenmündungen (3) und (4) belasten, weil sonst Deformationen oder andere Beschädigungen entstehen können.

Es empfiehlt sich die Pumpe stets so nahe wie möglich am Brunnen zu positionieren.

Die Pumpe darf ausschließlich in waagrechter Position installiert werden.

Die Rohrleitungen dürfen auf keinen Fall einen kleineren Durchmesser haben, als jener der Pumpenmündungen; an der Saugleitung ist die Pumpe mit einem Filter (1) und Rückschlagventil (NRV) (5) ausgestattet.

Für Ansaughöhen von über vier Metern oder bei beträchtlichen horizontalen Verläufen empfiehlt sich die Verwendung eines Saugrohrs mit größerem Durchmesser als dem der Saugmündung der Pumpe. Eine leichte positive Neigung des Saugrohrs in Richtung Elektropumpe vorsehen, damit sich keine Luftsäcke bilden. Abb.2

Falls die Saugleitung aus Gummi oder einem anderen flexiblen Material sein sollte, muss unbedingt sichergestellt werden, dass dieses verstärkt ist, damit durch den Saugeffekt keine Einschnürungen entstehen können.

Bei festen Installationen sollte an Saug- und Druckseite ein Absperrventil montiert werden. Damit kann die Leitung für etwaige Wartungsarbeiten oder für längeren Stillstand vor und/oder nach der Pumpe abgesperrt werden.

Die Pumpe ist mit einem schwenkbaren Sauganschluss ausgestattet, um die Installation zu erleichtern. (3) und (4)

Im Falle von flexiblen Rohren sollte im Bedarfsfall eine Kurve Abb.1 und das Gartenset verwendet werden, das aus einem PE Schlauch mit Anschlüssen und Gartenbrause besteht, die separat erworben werden können.

Bei sehr kleinen Schmutzpartikeln empfiehlt es sich zusätzlich zum eingebauten Filter (1) am Pumpeneingang einen Filter vorzusehen, der am Saugrohr montiert wird.

- Den Motor nicht zu vielen Anlaufvorgängen pro Stunde aussetzen; es empfiehlt sich unbedingt 20 Anlaufvorgänge pro Stunde nicht zu überschreiten.



Der Durchmesser des Saugrohrs muss gleich oder größer sein als der Durchmesser der Saugmündung der Pumpe, siehe Tabelle 3.

7. ELEKTROANSCHLUSS



Sicherstellen, dass die Netzspannung mit den Daten des Typenschildes des zu versorgenden Motors übereinstimmt und eine adäquate Erdung möglich ist. Die Anweisungen am Typenschild und in diesem Handbuch befolgen.

Die Länge des Pumpenkabels begrenzt den Installationsabstand; wird eine Verlängerung benötigt, muss diese vom selben Typ sein (z.B. H05 RN-F oder H07 RN-F, je nach Installation) siehe Tab.3.

8. EINSCHALTEN



Vor dem Einschalten muss die Pumpe ganz mit zirka 4 Litern gefüllt sein.

Wenn das Wasser verbraucht ist, sofort den Stecker ziehen und die Pumpe ausschalten. Trockenlauf vermeiden.

1. Vor dem Einschalten kontrollieren, ob die Pumpe korrekt ansaugt und über die spezielle Öffnung vollkommen mit sauberem Wasser füllen, nachdem der Füllstopfen des durchsichtigen Filters (1) von Hand oder mit dem mitgelieferten Werkzeug abgenommen wurde. Dieser Vorgang ist für die einwandfreie Funktion der Pumpe sehr wichtig und für die korrekte Schmierung der mechanischen Dichtung unerlässlich. Trockenlauf kann die mechanische Dichtung irreparabel beschädigen.
2. Der Füllstopfen muss anschließend wieder bis zum Anschlag eingeschraubt werden (1).

DEUTSCH

3. Den Stecker des Stromkabels in eine 230 V Steckdose einstecken. Achtung! Der Pumpenmotor läuft umgehend an, das Wasser beginnt spätestens nach 3 Minuten zu fließen, wobei diese Zeitspanne von der Höhe des Wasserstands in dem Schacht oder der Zisterne abhängt.
4. Sobald der Höchstdruck erreicht ist, schaltet die Pumpe automatisch ab. Wenn der Druck bei Betrieb mit Wasser bis unter den Mindestdruck abfällt, schaltet sich die Pumpe automatisch ein. Siehe Tab.3.
5. Um die Pumpe ganz auszuschalten, den Stecker abziehen.



Falls es Probleme beim Ansaugen geben sollte, diesen Vorgang so oft wiederholen, bis die gesamte Luft am Saugteil beseitigt ist.

9. VORSICHTSMASSNAHMEN

FROSTGEFAHR: Wenn die Pumpe bei Temperaturen unter 0°C längere Zeit nicht betrieben werden soll, muss das gesamte noch enthaltene Wasser entleert werden, weil es sonst vereisen und die Kunststoffteile beschädigen kann.

Wenn die Pumpe mit gechlortem Wasser oder mit Substanzen betrieben wurde, die zu Ablagerungen neigen, muss sie nach dem Gebrauch mit einem kräftigen Wasserstrahl gespült werden, damit sich keine Ablagerungen oder Verkrustungen bilden, die die Leistung der Pumpe mindern würden.

10. WARTUNG UND REINIGUNG

Bei normalem Betrieb erfordert die Pumpe keinerlei Wartung. In jedem Fall dürfen alle Reparatur- und Wartungsarbeiten ausschließlich bei spannungslos gemachter Pumpe durchgeführt werden. Bevor die Pumpe wieder eingeschaltet wird, stets sicherstellen, dass alles fachgerecht eingebaut wurde, damit jedes Risiko für Personen oder Sachen ausgeschlossen wird.

10.1 Reinigung des Ansaugfilters

(Abb.3)

- Die Spannungsversorgung der Pumpe unterbrechen.
- Um die Pumpe zu entleeren, zunächst die vorgeschalteten Schieber (sofern vorhanden) schließen und dann den Ablasstopfen (6) öffnen.
- Den Deckel der Filterkammer Von Hand oder mit dem speziellen Werkzeug aufschrauben.
- Die Filtereinheit von oben herausziehen.
- Den Becher unter fließendem Wasser ausspülen und den Filter mit einer weichen Bürste säubern.
- Den Filter in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

10.2 Reinigung des Rückschlagventils

(Abb.4)

- Die Spannungsversorgung der Pumpe unterbrechen.
- Mit dem mitgelieferten Werkzeug den Deckel des Rückschlagventils NRV (5) ausbauen.
- Das Rückschlagventil NRV ausbauen und von etwaigen Verschmutzungen (Abb.9) befreien.
- Die Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammenbauen.

11. STÖRUNGSSUCHE

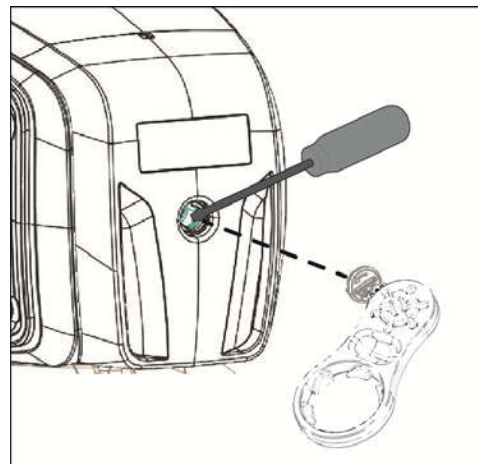
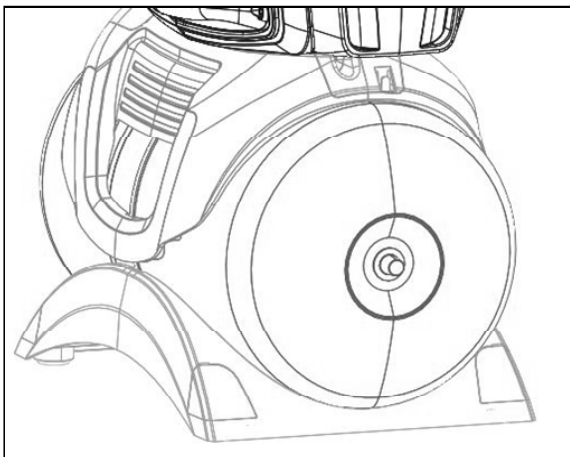


Vor der Fehlersuche muss die Pumpe vom Stromnetz getrennt werden (Netzstecker ziehen). Falls Stromkabel oder elektrische Teile der Pumpe beschädigt sind, müssen Reparaturen von der Herstellerfirma oder seinem technischen Kundendienst bzw. von einer entsprechend qualifizierten Person durchgeführt werden, damit jedes Risiko ausgeschlossen wird.

STÖRUNGEN	KONTROLLEN (mögliche Ursachen)	ABHILFEN
1. Der Motor läuft nicht an und erzeugt keinerlei Geräusch.	A. Die Elektroverbindungen kontrollieren. B. Sicherstellen, dass der Motor unter Spannung steht. C. Die Schmelzsicherungen prüfen. D. Der Wärmeschutzschalter wurde vielleicht ausgelöst	C. Falls durchgebrannt, ersetzen. D. Zirka 20 Minuten abwarten, bis der Motor abgekühlt ist. Die Ursache auffinden und beseitigen. NB: falls die Störung unverzüglich danach erneut auftritt, ist der Motor wahrscheinlich kurzgeschlossen.
2. Der Motor läuft nicht an und erzeugt keinerlei Geräusch.	A. Kontrollieren, ob die Netzspannung dem Wert des Typenschildes entspricht. B. Pumpe und Motor auf etwaige Verstopfungen kontrollieren. C. Prüfen, ob die Welle blockiert ist. D. Den Zustand des Kondensators prüfen.	C. Verstopfungen beseitigen. D. Die Welle mit dem speziellen Werkzeug befreien. E. Den Kondensator auswechseln.
3. Der Motor dreht schwer.	A. Sicherstellen, dass die Versorgungsspannung ausreichend ist. B. Kontrollieren, ob bewegliche und feste Teile aneinander streifen.	B. Die Ursachen beseitigen.

DEUTSCH

STÖRUNGEN	KONTROLLEN (mögliche Ursachen)	ABHILFEN
4. Die Pumpe fördert nicht.	A. Die Pumpe zieht nicht korrekt. B. Zu kleiner Durchmesser des Saugrohrs. C. Rückschlagventil (NRV) oder Filter verstopft	A. Die Pumpe füllen und Wasser ziehen lassen, so dass die Luft durch das Entlüftungsventil austreten kann. B. Ein Rohr mit größerem Durchmesser verwenden. C. Den Filter und gegebenenfalls auch das NRV säubern.
5. Die Pumpe fördert nicht.	A. Das Saugrohr saugt Luft an. B. Das negative Gefälle des Saugrohrs begünstigt die Bildung von Luftsäcken.	A. Das Phänomen beseitigen, indem die Dichtigkeit der Anschlüsse und die Saugleitung kontrolliert werden, und das Wasserziehen wiederholen. B. Das Gefälle der Saugleitung korrigieren.
6. Die Fördermenge der Pumpe ist zu gering.	A. Das Saugrohr ist verstopft. B. Das Pumpenrad ist verschlissen oder verstopft. C. Zu kleiner Durchmesser der Saugleitung.	A. Saugrohr reinigen. B. Verstopfung beseitigen oder die verschlissenen Teile ersetzen. C. Ein Rohr mit größerem Durchmesser verwenden.
7. Die Pumpe schaltet zu häufig ein und aus	A. Membran des Ausdehnungsgefäßes beschädigt B. Druck des Ausdehnungsgefäßes zu niedrig	A. Membran von einem autorisierten technischen Kundendienst ersetzen lassen. B. Das Ausdehnungsgefäß bis auf 1.6 +/- 0.2 bar füllen. Siehe Tab.3.
8. Die Pumpe erzeugt Vibrationen und läuft sehr laut.	A. Sicherstellen, dass die Pumpe und die Leitungen sicher befestigt sind. B. Die Pumpe erzeugt Kavitation, das heißt sie fordert mehr Wasser an, als sie pumpen kann. C. Der Pumpenbetrieb überschreitet die Daten des Typenschildes.	A. Lockere Teile sorgfältig fixieren. B. Saughöhe verringern oder Druckverluste kontrollieren. C. Eventuell die Fördermenge am Vorlauf begrenzen.



DAS AUSDEHNUNGSGEFÄß MIT LUFT FÜLLEN

Der Druck im Ausdehnungsgefäß muss zirka 1.6 +/-0.2 bar betragen. Das Gefäß wird im Werk vorgefüllt und folglich ist vor der ersten Inbetriebnahme keinerlei Eingriff erforderlich.

Für das Füllen mit Luft ist eine Luftpumpe oder eine Vorrichtung zum Aufpumpen von Reifen mit Druckanzeige (Manometer) notwendig.

1. Die Schutzabdeckung ausschrauben
2. Die Luftpumpe oder die Vorrichtung zum Aufpumpen von Reifen am Ventil des Gefäßes anbringen und Luft einblasen, bis das Manometer zirka 1.6 +/-0.2 bar anzeigt.
3. Die Schutzabdeckung wieder einschrauben

12. GARANTIE



Alle nicht zuvor genehmigten Änderungen der Pumpe entheben den Hersteller von jeder Haftpflicht. Alle für Reparaturen verwendeten Ersatzteile müssen Originalteile sein und alle Zubehöre müssen vom Hersteller autorisiert sein, weil nur so die größtmögliche Sicherheit der Maschinen und Anlagen gewährleistet werden kann.

Dieses Produkt verfügt über eine gesetzliche Garantiezeit (innerhalb der EG sind das 24 Monate ab dem Kaufdatum), die sämtliche auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführende Mängel deckt.

Das unter Garantie stehende Produkt kann nach Dafürhalten des Herstellers entweder durch ein einwandfrei funktionierendes Produkt ersetzt oder kostenlos repariert werden;

hierzu müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Das Produkt muss korrekt und gemäß den Anleitungen benutzt worden sein und es dürfen keinerlei Reparaturversuche seitens des Käufers oder dritten Personen unternommen worden sein.
- Das Produkt muss dem Händler zusammen mit dem Kaufbeleg (Rechnung oder Kassenbon) und einer kurzen Beschreibung des aufgetretenen Problems übergeben werden.

Das Laufrad und die Verschleißteile sind nicht von der Garantie gedeckt. Eine Reparatur oder der Ersatz unter Garantie verlängert in keinem Fall die ursprüngliche Garantiezeit.